



Herrn
Landesrat
Stefan Kaineder
Promenade 37
4021 Linz

Linz, am 5. August 2026

Schriftliche Anfrage des Landtagsabgeordneten Thomas ANTLINGER, B.Ed.Univ. und der Klubvorsitzenden Sabine ENGLEITNER-NEU, M.A. M.A. an Landesrat Stefan KAINEDER betreffend Wasserknappheit

Sehr geehrter Herr Landesrat!

angesichts des Hitze- und Dürresommers 2026 und der damit verbundenen ungekannten Notlagen in der Wasserversorgung richten wir folgende Anfrage an Sie:

1. An welchen Grundwassermessstellen hat der Hydrografische Dienst Oberösterreich im Jahr 2026 historische Tiefststände gemessen? Wir ersuchen um Angabe der Differenz zum langjährigen Mittelwert.
2. An welchen Pegelmessstellen der Oberflächengewässer hat der Hydrografische Dienst Oberösterreich im Jahr 2026 historische Tiefststände gemessen? Wir ersuchen um Angabe der Differenz zum langjährigen Mittelwert.
3. Die Landesstrategie Zukunft Trinkwasser stammt aus dem Jahr 2005. Ist eine Neufassung angedacht, welche aktuell notwendige Anpassungen an den Klimawandel berücksichtigt?
 - a. Anhand welcher Messdaten und Parameter überwacht das Land OÖ die Sicherheit der regionalen Wasserversorgung über die Grenzen der Einzelversorger hinaus?
 - b. Existiert ein landesweiter Stufenplan bei Wassermangel und ab welchen Schwellwerten sind welche Maßnahmen angedacht?
 - c. Gibt es übergeordnete Notfallkonzepte für den Fall akuten Mangels und welche Maßnahmen sind darin vorgesehen (Tankwagen, Priorisierung von Verbrauchern, etc.)?
4. Die Gemeinde Grieskirchen, Tollet und St. Georgen bei Grieskirchen gaben am 25. Juni 2026 eine Wassersparverordnung gemäß Oö. Wasserversorgungsgesetz 2015 aus. Auch Hinterstoder und Hofkirchen im Mühlkreis setzten Verbote in Kraft.
 - a. Welche Empfehlungen für eine Reihung der Einschränkung der Trinkwassernutzung gibt Ihr Ressort (Poolbefüllung, Rasenbewässerung, Autowäsche, Gießen, etc.)?
 - b. Gibt es Fälle oder Anfragen von weiteren Gemeinden, rechtsverbindliche Maßnahmen zum Wassersparen zu setzen?
 - c. Werden Sie die Erfahrungen aus dem Bezirk Grieskirchen gemeinsam mit den vor Ort Verantwortlichen evaluieren, um betroffenen Gemeinden bei künftigen Dürrephasen möglichst wirksame Strategien und Werkzeuge bereitzustellen?
 - d. Planen Sie landesgesetzliche Anpassungen durch Ausarbeitung einer Regierungsvorlage?

5. Zahlreiche Gemeinden und lokale Versorger verbessern ihre Wassererschließung durch tiefere Brunnen, Verbindungsleitungen, Hochbehälter und andere Reservekapazitäten.
 - a. Welche aktuell laufenden und geplanten Projekte sind Ihnen bekannt?
 - b. Bei welchen Projekten beteiligt sich das Land an der Finanzierung?
6. Wie hoch ist der geschätzte durchschnittliche Gesamtwasserverbrauch in Oberösterreich?
 - a. Wie gliedert sich der Verbrauch nach Sektoren (Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft, Haushalte)?
7. Welche Maßnahmen setzt das Land bereits oder plant es, um den Gesamtverbrauch zu senken (Förderungen für wassersparende Technologien, Verbrauchseinschränkungen, Einsparungspotentiale bei Großverbrauchern erheben, Reduktion von Wasserverlusten)?

Mit freundlichen Grüßen



hpt - Ne